

# A m t s = B l a t t.

N<sup>o</sup>. 3.

Samstag den 5. Jänner

1839.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1816. (2) Nr. 543 — St. G. B.

### K u n d m a c h u n g

über die Versteigerung einiger dem Religionsfonde gehöriger Realitäten im Rentamtsbezirke Trient. — In Folge hohen Hofkammer Präsidial-Decretes vom 15. August l. J., Z. 4238, werden den 7., 8., 9., 10. und 11. Jänner 1839, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Kanzlei des Rentamtes Trient, und den 14., 15., 16., 17. und 18. desselben Monats ebenso von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in jener des k. k. Kreisamtes zu Rovereto nachstehende, dem Religionsfonde gehörige Realitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgetrieben werden, als: — In der Kanzlei des k. k. Rentamtes Trient. — Den 7. Jänner 1839. — 1) Ein Ackergrund von 550 Catastral-Klafter (Pertiche) in der Gegend von Garzano, ehedem den Augustinianern zu Trient angehörig, ai Filarotto Rizzol genannt, und in dem Steuer-Cataster unter Nr. 1350 vorkommend. Diese Realität zahlt den Zehent vom elften Theile der fürstbischöflichen Kammer mit Einschlusse der Familie Lunn, und den vierten Theil dem Pfarrer. — Der Ausrufspreis ist auf 393 fl. 52 1/2 kr. W. W. E. M. festgesetzt. — 2) Ein ehedem als Krautgarten benütztes, nun aber mit Reben und Maulbeerbäumen besetztes, zum Theil aber noch ödes Grundstück in dem Districte Trient, außer dem Thore S. Martino, in Piazzina genannt, welches noch nicht dem Steuer-Cataster einverleibt ist, und vorhin den Augustinianern zu Trient gehörte, von 437 Wiener-Klafter, der als Ackergrund benützte Antheil aber sammt dem Dedon 24 Wiener-Klafter enthält. Uebrigens ist das Ganze lastenfrei. — Der Ausrufspreis ist auf 326 fl. 40 kr. W. W. E. M. festgesetzt. — 3) Eine Wiese, nun aber in einem mit Reben bepflanzten Ackergrund umgeben, in der Gegend von Povo, al Loggaret

genannt. Dieses Grundstück, welches zuvor den Clarissinen in Trient gehörte, und einen Theil der Nr. 599 des Catasters der Gemeinde Povo bildet, ist von 1088 Catastral-Klafter (Pertiche), und zahlt vom vierzigsten Theile den Zehnt der fürstbischöflichen Hofkammer, dem Domkapitel zu Trient und dem Pfarrer von Povo. — Der Ausrufspreis davon ist auf 290 fl. 8 kr. W. W. E. M. festgesetzt. — 4) Ein Grundstück von 3.5 Catastral-Klafter, alla Via crucis, in der Gegend von Gardoldi mezzo, ehemals den Augustinianern von Trient angehörig, im Steuer-Cataster nicht aufgenommen, lastenfrei. — Im Ausrufspreise von 141 fl. 36 kr. W. W. E. M. — 5) Ein in dem Bezirke der Gemeinde Mattarello, al Longin genannt, liegendes, vorhin den Augustinianern von Trient gehöriges Grundstück von 270 Pertiche, Catastral-Nr. 121, mit einem Steuer-Capital von 50 fl. Tiroler-Währung, welches den Zehnt vom elften Theile der Familie Trapp zahlt. — Im Ausrufspreise von 264 fl. W. W. E. M. — 6) Ein im nämlichen Bezirke, a S. Lorenzo in Lidorno genannt, liegendes, vorhin den Augustinianern zu Trient gehöriges Grundstück von 675 Pertiche, Catastral-Nr. 122, mit einem Steuer-Capital von 76 fl. E. W. zehntpflichtig mit dem einundzwanzigsten Theile der fürstbischöflichen Kammer zu Trient. — Im Ausrufspreise von 721 fl. W. W. E. M. — Den 8. Jänner 1839. — 7) Ein größtentheils Froch liegendes Feld von 726 Pertiche catastrali in dem Bezirke der Gemeinde Vigolo Vattaro ai Grezzi, sopra la strada genannt, Catastral-Nr. der gedachten Gemeinde 528, vorhin dem Ursuliner-Kloster zu Trient gehörig, und zehntpflichtig mit dem elften Theile dem Pfarrer von Vigolo Vattaro. — Im Ausrufspreise von 72 fl. 36 kr. W. W. E. M. — 8) Ein Ackerfeld mit Gesträuchen in dem nämlichen Bezirke, sotto la strada genannt, Catastral-Nr. der obigen Gemeinde 1272, von 1151 Pertiche catastrali, und zehntpflichtig wie ober. — Im Ausrufs-

- preise von 134 fl. 17 fr. W. W. E. M. — 9) Ein mit Reben und Maulbeerbäumen bepflanzter Acker im nämlichen Bezirke, al Doss genannt, vorhin dem Ursuliner-Kloster wie oben gehörig, in dem Cataster der erwähnten Gemeinde unter Nr. 1273 vorkommend, von 786 Pertiche catastrali, und zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 222 fl. 42 fr. W. W. E. M. — 10) Ein detto im nämlichen Bezirke, al Doss genannt, im vorigen Eigenthume wie oben, von 824 Pertiche catastrali, Catastral-Nr. der gedachten Gemeinde 1274; zehntpflichtig vom eilften Theile wie oben, mit der Last der Congregazione di Carità von Vigolo Vattaro einen Grundzins von 11 Minelli seltrini oder 13 Minelli trentini Weizen jährlich, abzuführen. — Im Ausrufspreise von 152 fl. 32 fr. W. W. E. M. — 11) Ein dito mit Reben, Maulbeer- und Weidenbäumen, nebst einer kleinen Wiese im nämlichen Bezirke, und vom nämlichen vorigen Eigenthume, ai Zeneveri genannt, Catastral-Nr. der erwähnten Gemeinde 1275, von Pertiche catastrali 897, und zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 116 fl. 3 fr. W. W. E. M. — 12) Ein Ackerfeld mit Gesträuche und zum Theile ob, im nämlichen Bezirke und vorigen Eigenthume, ai Molini genannt, Catastral-Nr. der gedachten Gemeinde 1276, von 231 Pertiche catastrali, und zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 15 fl. 24 fr. W. W. E. M. — Den 9. Jänner 1839. — 13) Eine Alp wiese, alle Fratte genannt, im nämlichen Bezirke, und vom nämlichen ehemaligen Eigenthume, von 1281 Pertiche catastrali, Catastral-Nr. derselben Gemeinde 360, ohne Lasten. — Im Ausrufspreise von 16 fl. 30 fr. W. W. E. M. — 14) Ein Ackergrund, vicino alle case a Braidom genannt, in demselben Bezirke, und von demselben vorigen Eigenthume, von 366 Pertiche catastrali, Catastral-Nr. 2015 der gedachten Gemeinde, zehntpflichtig vom eilften Theile dem Pfarrer von Vigolo Vattaro. — Im Ausrufspreise von 183 fl. W. W. E. M. — 15) Ein Acker mit Maulbeerbäumen, al Guastam genannt, im Bezirke der Gemeinde Vigolo Vattaro, Catastral-Nr. 2016, von 570 Pertiche catastrali, zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 247 fl. W. W. E. M. — 16) Ein detto, auch al Guastam genannt, im nämlichen Bezirke, Catastral-Nr. 2017, von 1140 Pertiche catastrali, zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 399 fl. — W. W. E. M. 17) Ein detto mit Maulbeerbäumen al campo Ceslam genannt, in demselben Bezirke, Catastral-Nr. 2018, von 1141 Pertiche catastrali, zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 380 fl. 20 fr. W. W. E. M. — 18) Ein detto, a Riser genannt, in demselben Bezirke, Catastral-Nr. 2019, von 360 Pertiche catastrali, zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 162 fl. W. W. E. M. — Den 10. Jänner 1839. — 19) Ein Acker mit Maulbeerbäumen, al Doss mort genannt, in dem Bezirke der Gemeinde Vigolo Vattaro, vorhin den Ursulinerinnen zu Trient gehörig, Catastral-Nr. 2020, von Pertiche catastrali 1037, zehntpflichtig dem Pfarrer zu Vigolo Vattaro mit dem eilften Theile. — Im Ausrufspreise von 172 fl. 50 fr. W. W. E. M. — 20) Ein detto, a Fini genannt, in demselben Bezirke, und von demselben vorigen Eigenthume, Catastral-Nr. 2021/a, von 894 Pertiche catastrali, zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 402 fl. 18 fr. W. W. E. M. — 21) Ein detto mit Maulbeerbäumen, a Fini genannt, in demselben Bezirke, Catastral-Nr. 2021/b, von 1356 Pertiche catastrali, zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 610 fl. 12 fr. W. W. E. M. — 22) Ein detto, ai Bracagnoli genannt, in demselben Bezirke, Catastral-Nr. 2022, von 191 Pertiche catastrali, zehntpflichtig wie oben. — Im Ausrufspreise von 31 fl. 50 fr. W. W. E. M. — 23) Ein dritter Theil der Wiese alle Sort genannt, in demselben Bezirke, und, wie oben, von demselben vorigen Eigenthume, Catastral-Nr. 2023, von beiläufig 750 Pertiche catastrali, und lastenfrei. — Im Ausrufspreise von 24 fl. W. W. E. M. — 24) Ein Grundstück, ai Tonelli genannt, im Bezirke wie oben, Catastral-Nr. 1280, von 365 Pertiche catastrali, lastenfrei. — Im Ausrufspreise von 21 fl. 17 1/2 fr. W. W. E. M. — Den 11. Jänner 1839. — 25) Ein Haus mit einem kleinen Krautgarten in der Stadt Trient, in der Gasse di S. Trinità, vorhin den Nonnen di S. Trinità gehörig, Catastral-Nr. 65, und städtische Ziffer 390, lastenfrei. — Im Ausrufspreise von 2196 fl. 40 fr. W. W. E. M. — In der Kanzlei des k. k. Kreisamtes zu Rovereto. — Den 14. Jänner 1839. — 26) Vier Grundstücke mit Reben, al Girè genannt, im Bezirke von Mori, Gemeinde Tiamo, vorhin dem Kloster der Salsianerinnen in Rovereto angehörig, wie folgt: — a) Ein Grundstück Catastral-Nr. 4364, von 957 Pertiche, welches, wie es aus den Catastern erhellt, mit einem jährlichen Bodenzins von 1 Star Weizen und 1 Pfund Pfis-

Renten-Transfert nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach am 15. December 1838.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 1. (1) Nr. 7435/7718

**Bekanntmachung.**

Um 15. d. M. wird das hiesige Schweinwaggefall für die Zeit von nächst darauffolgenden Tagen bis Ende October 1841, licitando am Rathhause um 10 Uhr Vormittags verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 1. Jänner 1839.

3. 5. (1) Nr. 7799.

**Stiftungs-Vertheilung.**

Bei dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach gelangen nun folgende Mädchenaussteuer-Stiftungen für das Jahr 1838 zur Vertheilung, als: Die des Georg Zollmeiner pr. 48 fl. 6 $\frac{3}{4}$  kr.; die des Johann Bernordini pr. 51 fl. 5 $\frac{3}{4}$  kr.; die des Johann Jacob Schilling pr. 64 fl. 24 $\frac{3}{4}$  kr.; die des Jacob Weter pr. 74 fl. 38 $\frac{3}{4}$  kr.; die des Anton Janzoi pr. 40 fl.; die des Johann Krashoviz pr. 60 fl. Zu den erstern 4 Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach berufen, welche außer ihrer bürgerlichen Eigenschaft auch den sittlichen Lebenswandel, die Dürftigkeit und ihre Verhehlung im Jahre 1838 nachweisen können. — Der vorletzte Platz kann auch Tagelöhnerstöcktern von hier, und der letzte Platz Tagelöhners- und Bauerntöchtern, jedoch nur aus der Pfarre St. Peter verliehen werden. — Jene, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben die mit dem Tauf-, Sittlichkeits- und Trauungs-Zeugnissen, dann mit den Urkunden rücksichtlich ihrer bürgerlichen Abkunft belegten Gesuche bis 15. Februar l. J. bei dem Magistrate um so gewisser einzureichen, als auf spätere Einlagen kein Bedacht genommen werden wird. — Stadtmagistrat Laibach am 2. Jänner 1839.

3. 7. (1) **Straßen-Licitations-Verlautbarung.**

Nachdem die, in Nr. 149, 150 und 151 der Intelligenz-Blätter der Laibacher Zeitung ausgeschriebenen Licitationen des Straßenbeschotterungs-Materials kein günstiges Resultat gegeben haben, so wird eine zweite Licitacion abgehalten werden, und zwar: Bei der

Bezirksobrigkeit Treffen für Beistellung von 305 Haufen geschlögelte Bruchsteine den 10. Jänner 1839. — Bei der Bezirksobrigkeit Neustadt, für die Ugramer-Straße 2. Abtheilung für Beistellung von 600 Haufen geschlögelte Bruchsteine und Grubenschotter, den 11. Jänner 1839. — Bei der Bezirksobrigkeit Neustadt, für die Karlstädter-Straße von Nr. 0 bis III, für Beistellung von 175 Haufen geschlögelte Bruchsteine, den 12. Jänner 1839; endlich bei der Bezirksobrigkeit Landstrag, für Beistellung von 400 Haufen geschlögelte Bruchsteine und Grubenschotter, am 14. Jänner 1839, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, wozu Unternehmungslustige zahlreich zu erscheinen vorgeladen werden. — K. K. Straßencommissariat Neustadt den 31. December 1838.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1839. (1) Nr. 957.

**E d i c t.**

Womit von dem mit löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung, vom 10. November d. J., Nr. 12401 delegirten Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg bekannt gemacht wird, daß in Folge vorbezo gener Kreisamts-Berordnung über das Abstin gungsgesuch des Gutes Kreutberg, wider Johann, Maria und Lorenz Lentscheg, Besizer der, dem Gute Kreutberg sub Rectf. Nr. 48 dienstbaren  $\frac{3}{4}$  Hube zu Jauchen, unter Vertretung ihres Vaters Johann Lentscheg, ob schuldigem Laudemium pr. 150 fl. 55 kr. und 2 fl. 6 kr. Executionsgebühren, die Schulden-Liquidation auf den 30. Jänner 1839, Vormittags 10 Uhr hieramts angeordnet worden sey, wozu die Gläubiger hiermit vorgeladen werden.

Delegirtes k. k. Bezirksgericht Ponowitz am 6. December 1838.

3. 1838. (1) Nr. 1555.

**E d i c t.**

Es wird hiemit kund gemacht: Man habe über Anlangen des Leopold Dollenz, noim. der Kirche S. Daniel zu Hrusduje, wegen auß dem Urtheile vom 16. Mai 1838 schuldigen Capitals pro 100 fl., dann der seit 1. November 1834 bis zum Klagstage rückständigen Interessen pr. 15 fl., und seit dem Klagstage, als: 25. Jänner 1838, fortlaufenden 4% Verzugszinsen, endlich Gerichts-kosten pr. 3 fl. 50 kr. sammt Superexpensen, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen, Nr. 1585, die executive Licitation der, dem Gute Neutofel sub Urb. Nr. 57 zinsbaren Halbhube, welche zu Folge gerichtlichen Schätzungsprotocolls vom 31. October 1838, Nr. 1459, auf 155 fl. 15 kr. bewert worden ist, bewilliget, und zu deren Abhaltung die Termine auf den 12. Februar, auf

den 12. März und auf den 12. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität in Srenowitz mit dem Beisage bestimmt, daß wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Creditoren, diese zur Verwahrung ihrer Rechte, mit dem Anhang verständiget werden, daß die gerichtliche Schätzung sowohl, als die Licitationsbedingungen von heute an in den Amtsstunden täglich bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 6. December 1838.

Z. 1828. (2) Nr. 2415.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Lucas Murre von Utlack, wider Jacob Marenig, von daselbst, in die executive Feilbietung der, dem letztern gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. 5 kr. geschätzten Drittelhube Haus Nr. 11<sup>24</sup> zu Utlack, dem Gute Utlack sub Urb. Nr. 37 dienstbar, sammt Zugehör, ob schuldigen 250 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagung auf den 14. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf 14. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Behausung mit dem Beisage festgesetzt werden, daß, falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, solche bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden wird. Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen, ein Drittel des Meistbotesbar zu bezahlen, die übrigen Bedingungen aber bei der Licitation bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 10. December 1838.

Z. 1834. (2) Nr. 997.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Anlangen des Anton Sever, Gewaltsträger seiner Ehegattin Theresia gebornen Frank von Adelsberg, wider Joseph Deugan, Ueberhaber des Carl Franckischen Vermögens zu Landoll, wegen schuldigen 225 fl. 57<sup>7</sup>/<sub>100</sub> kr. c. s. c., mit Bescheide vom heutigen, Z. 997, in die executive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, der krainerischen Treisassen-Administration sub Rectf. Nr. 31<sup>175</sup>/<sub>62</sub>/<sub>273</sub> unterstehenden, in Landoll liegenden, und auf 8760 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, so wie des auf 733 fl. 40 kr. gerichtlich bewerteten Mobilars gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagungen am 22. December d. J. am 12. Jänner und 23. Februar 1839 mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieses Real- und

Mobilarvermögen, falls selbes nicht bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen jeden Tag während den Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

Bezirksgericht Senofetsch am 29. Juli 1838. Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1800. (3) Nr. 2728.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Man habe dem Johann Macher, Ganzhübler in Lausach, wegen Geisteszerrüttung, die freie Vermögensgebarung abzunehmen, und in der Person des Gregor Macher von Lausach, einen Curator aufzustellen befunden.

K. k. Bezirksgericht Michaelstetten zu Krainburg am 16. November 1838.

Z. 1833. (3)

Von der Direction des adriatischen Versicherungvereins zu Triest zum Hauptagenten für die Provinz Krain ernannt, beziele ich mich, davon alle sorglosen Eigenthümer in Kenntniß zu setzen, welche ihre Herrschafts- und Wirtschaftsbäude auf dem Lande, ihre Häuser in Städten, Märkten und Dörfern, oder auch ihre Waaren auf den Flüssen gegen Feuer, oder Wassergefahr zu sichern wünschen.

Dieser neuerlich errichtete, auf strenge Grundsätze der Billigkeit und Humanität sich stützende, mit einem Fonde von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen versehene Verein zeichnet sich vor allen bis nun bestehenden vorzugsweise aus, wovon sich aus dem bei mir zur Einsicht bereit liegenden, und auf Verlangen unentgeltlich erfolgendem Prospect, und dem besonders für das Land Krain erlassenen Prämien-Tariff Jedermann auf das genaueste überzeugen kann. Wer von dieser überaus gemeinnützigen Anstalt Gebrauch zu machen wünscht, beliebe sich an mich entweder schriftlich in portofreien Briefen, oder auch mündlich in meiner Wohnung in der St. Peterstorstadt Nr. 8 zu verwenden, wo ich jede nähere beliebige Auskunft zu ertheilen erdthig bin. Auch werden später zum Behufe dieser Geschäftsführung in den Hauptortschaften des Landes Unteragenten ernannt, und deren Namen bekannt gemacht werden.

Laibach am 28. December 1838.

Simon Nadamlenzky.